



AUSEINANDERSETZUNG MIT DEN HERAUSFORDERUNGEN BEIM THEMA BIODIVERSITÄT

März 2022



David Zahn, CFA, FRM
Head of European Fixed
Income, Portfoliomanager
Franklin Templeton
Fixed Income



Karolina Grotowska
Fixed Income
Sustainability Analyst
Franklin Templeton
Fixed Income

WARUM VERMÖGENSVERWALTER DEN VERLUST DER BIOLOGISCHEN VIelfALT SORG-FÄLTIG BEACHTEN SOLLTEN

Der Verlust der biologischen Vielfalt ist neben dem Klimawandel inzwischen die wichtigste Herausforderung im Bereich nachhaltige Finanzierung. Bislang haben Regulierungsbehörden, Regierungen, Unternehmen und der Finanzsektor diese Krise jedoch nicht mit der gleichen Dringlichkeit behandelt. 2022 sollten die Initiativen zum Klimaschutz unseres Erachtens auf das Thema „Biologischen Vielfalt“ ausgeweitet werden, da beide miteinander verknüpft sind. Das auf der Klimakonferenz COP26 2021¹ unterzeichnete Abkommen zum Schutz und zur Wiederherstellung der Wälder der Erde zementiert die Bedeutung der biologischen Vielfalt als ebenso wichtige Krise. Das Engagement des öffentlichen und privaten Sektors zur Eindämmung des Biodiversitätsverlusts sowie die Abhängigkeiten und Auswirkungen von Wirtschaftssektoren auf die Natur bestätigen uns, dass dieses Thema in den Portfolios berücksichtigt werden muss.

In dieser Artikelserie „Auseinandersetzung mit den Herausforderungen beim Thema Biodiversität“ wollen wir darstellen, welche Wege Finanzinstitute einschlagen, um sich in den kommenden Jahren für die Bewahrung der biologischen Vielfalt einzusetzen. Jeder Beitrag konzentriert sich auf verschiedene Aspekte im Kampf gegen den Verlust der biologischen Vielfalt. Dadurch soll das Verständnis für die zentrale Bedeutung der biologischen Vielfalt und für die Herausforderung, die der Verlust dieser Vielfalt für Finanzinstitute darstellt, geschärft werden.

DAS PROBLEM DES BIODIVERSITÄTSVERLUSTS

Biodiversität bezeichnet die Vielfalt des Lebens auf der Erde und damit die Natur in all ihren Formen und Wechselbeziehungen. Sie ist daher die Basis für die Bereitstellung von Ökosystemleistungen und wesentlicher Bestandteil des Naturkapitals. Der Zustand der natürlichen Umwelt beeinflusst somit stark das Schicksal unserer Gesellschaft.



Glossar

Naturkapital² bezeichnet natürliche Ressourcen wie Tiere, Pflanzen, Wasser und Mineralien, die für Menschen nutzbringend sind.

Ökosystemleistungen bezeichnet die Beiträge und Auswirkungen von Ökosystemen zum bzw. auf das Überleben und die Qualität des menschlichen Lebens. Zu diesen Leistungen gehören:

- Versorgung (Möglichkeit, Produkte wie Nahrung und Wasser aus Ökosystemen zu beziehen).
- Regulierung (Beispiele: Klimaregulierung, Wasserstandsregulierung, natürliche Wasserreinigung).
- Kulturelle Leistungen (nicht-materielle Nutzen die Ökosysteme Menschen bieten, wie z. B. Erholung und ästhetischer Wert).
- Unterstützende Leistungen (die das Funktionieren des Lebensraums und das Überleben unterstützen; Wasserkreislauf, Photosynthese, Nährstoffkreisläufe).

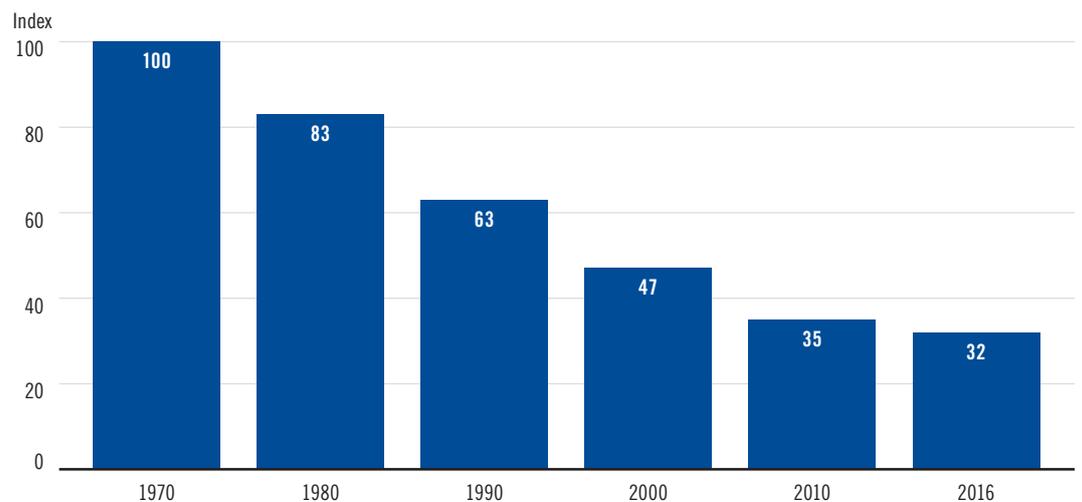
Es ist elementar wichtig zu verstehen, dass der Verlust von Ökosystemleistungen nicht nur ein Umweltproblem, sondern auch ein wirtschaftliches und soziales Problem ist.

Natürliche Ökosysteme bilden die Grundlage für das Wirtschaftswachstum, die Gesundheit der Menschen und den Lebensunterhalt eines großen Teils der Bevölkerung.

Die Integrität der Ökosysteme ist jedoch aufgrund des derzeitigen wirtschaftlichen Entwicklungsmodells ständig bedroht. Aktuell vernichten wir Naturkapital in einem beispiellosen Ausmaß. Das birgt ein erhebliches Risiko für die Wirtschaft, den Finanzsektor und das gesellschaftliche Wohlergehen. Dieses Risiko wird allerdings bislang vernachlässigt.

ABBILDUNG 1: DIE POPULATIONEN WILDLIBENDER ARTEN SIND SEIT 1970 UM FAST ZWEI DRITTEL ZURÜCKGEGANGEN

2010 bis 2016



Quellen: WWF, Living Planet Report 2020.

Die Populationen wildlebender Arten sind seit 1970 um fast zwei Drittel zurückgegangen. Es ist eine Verschlechterung von fast 25 % aller Böden weltweit zu beobachten. Infolgedessen sterben die Arten aus. Die aktuelle Aussterberate von Arten übersteigt die natürliche Rate um das 1.000-Fache. Etwa 25 % der Tier- und Pflanzengruppen gelten als ständig gefährdet. Somit ist eine weitere Million Arten vom Aussterben bedroht.³

Größe und Zustand der weltweiten Ökosysteme haben sich im Vergleich zu den geschätzten Ausgangswerten weltweit um 47 % verschlechtert. Die weitere Verschlechterung der Ökosystemleistungen bedeutet Schätzungen des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UN) zufolge einen jährlichen Verlust von mindestens 479 Mrd. USD.⁴

Laut der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) wurden 2019 rund 500 Mrd. USD für Aktivitäten ausgegeben, die für die Natur schädlich sind.⁵

ABBILDUNG 2: SCHÄDLICHE AKTIVITÄTEN UND AUSWIRKUNGEN DER VERSCHLECHTERUNG VON ÖKOSYSTEMEN



ca. 500 Mrd. USD

Ausgaben für naturschädliche Aktivitäten 2019.*



479 Mrd. USD

Jährlicher Verlust aufgrund der Verschlechterung des Ökosystems.**

*OECD, Biodiversity, Natural Capital and the Economy: A Policy Guide for Finance, Economic and Environment Ministers, 21. Mai 2021.

**UNEPFI, Beyond 'Business as Usual': Biodiversity Targets and Finance, 30. Juni 2020.

DIE BEZIEHUNG ZWISCHEN WIRTSCHAFT UND NATURKAPITAL

Unternehmen sind auf Ökosystemleistungen wie sauberes Wasser und saubere Luft, stabiles Klima oder die Möglichkeit, Medikamente aus Pflanzen zu gewinnen, angewiesen. Sie stehen durch ihre Betriebs- und Lieferprozesse in einer Wechselbeziehung mit der Umwelt.

Und obwohl die Firmen auf ein intaktes Ökosystem angewiesen sind, belasten sie die Umwelt auf vielfältige Weise. Zum Beispiel, indem sie Naturkapital aufbrauchen, Flächen nicht nachhaltig bewirtschaften und Aktivitäten finanzieren, die sich direkt oder indirekt auf die Vielfalt in der Natur auswirken.

Zu den wichtigsten Treibern für den Biodiversitätsverlust zählen laut IPBES:⁶

1. Nutzungsänderungen an Land und im Meer
2. Direkte Nutzung
3. Klimawandel
4. Umweltverschmutzung
5. Invasive Arten

ABBILDUNG 3: HAUPTTREIBER FÜR DEN RÜCKGANG DER BIOLOGISCHEN VIELFALT



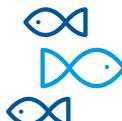
Nutzungsänderungen an Land und im Meer

- Landumwandlung (Abholzung, Bergbau)
- Veränderungen der Bewirtschaftung von Ökosystemen (verstärkte Holzernte)



Klimawandel

Veränderungen der Wasser- und Klimamuster wirken sich auf das Funktionieren eines Ökosystems aus und führen zum Aussterben oder zur Abwanderung von Arten (eine von sechs Arten ist dadurch bedroht)



Invasive Arten

Gebietsfremde Arten, die einheimische Arten verdrängen, weil sie ebenfalls die Ressourcen beanspruchen



Verschmutzung

Besonders schädlich für Süßwasser- und Meereslebensräume, treibt allerdings die biologische Vielfalt und die Veränderung von Ökosystemen in allen Lebensräumen voran



Direkte Ausbeutung

Überfischung, Bodenverschlechterung, Wassernutzung, Naturentnahme von Arten für die Medizin/den Handel mit Haustieren

KPMG hat in einer weltweiten Umfrage die Unternehmensberichterstattung von 5.200 Unternehmen untersucht, jeweils die 100 umsatzstärksten Firmen aus 52 Ländern.⁷

Die Studie fand heraus, dass nur knapp über 23 % der Unternehmen weltweit, denen Risiken durch die Biodiversitätsverluste entstehen, diese Risiken in ihrer Unternehmensberichterstattung offenlegen.

Der Bergbau ist laut der Umfrage der einzige Industriesektor, in dem die meisten (51 %) Unternehmen biodiversitätsrelevante Risiken erwähnen. Und das nicht ohne Grund, denn Bergbautätigkeiten wirken sich während ihres gesamten Lebenszyklus auf die Ökosystemleistungen der biologischen Vielfalt aus. Zu den direkten Auswirkungen zählen beispielsweise:

- Freisetzung von Chemikalien in Gewässern, die den pH-Wert des Wassers signifikant verändern, bestimmte Arten vergiften und Bioakkumulation (Anreicherung) bewirken
- Erhöhter Wasserverbrauch
- Abholzung mit entsprechenden Auswirkungen auf die umliegende Flora und Fauna
- Hoher Energieverbrauch, häufig aus Quellen mit hohen Treibhausgasemissionen

FINANZINSTITUTE UND BIODIVERSITÄT

Investoren können Veränderungen bewirken. Sie brauchen allerdings mehr Informationen, um zu verstehen, wie dringend die biologische Vielfalt in den Anlageprozess einbezogen werden muss.

Jahrzehntlang galten die Auswirkungen von Konsum und Produktion auf die Umwelt als externe Effekte. Inzwischen wissen wir, dass sich diese ökologischen und auch die sozialen Externalitäten erheblich auf den finanziellen Wert von Unternehmen auswirken. Dieser wird unter anderem durch Ansehensverlust geschmälert, vor allem aber durch rechtliche und regulatorische Sanktionen. Viele Fondsmanager berücksichtigen die Risiken bereits bei der Berechnung der erwarteten Rendite bei Fonds, die in vom Klimawandel betroffene Sektoren investieren. **Maßnahmen gegen den Rückgang der Biodiversität werden allerdings nicht mit derselben Dringlichkeit verfolgt.**⁸

Wir sind überzeugt, dass die Missachtung der negativen Auswirkungen auf die Gesellschaft oder die Umwelt die Geschäftskontinuität gefährdet. Die erste natürliche Folge des Übergangs zu nachhaltigeren Geschäftsmodellen besteht in der Minderung negativer externer Effekte. Die mit dem Verlust der biologischen Vielfalt verbundenen Risiken in Gestalt einer Verringerung der Produktivität und Resilienz der Ökosysteme haben makroökonomische und finanzielle Auswirkungen.

Betrachten wir nur einen Treiber des Biodiversitätsverlusts, die Landnutzung und insbesondere die Entwaldung, so wird klar, welche erhebliche Risiken dadurch entstehen.

Marktrisiken Risiken ergeben sich aus der Veränderung von Markttrends und wirken sich folglich auf das Rating von Unternehmen aus. Kunden bevorzugen zunehmend Produkte aus nachhaltiger Produktion, sodass Hersteller, die die Vorschriften gegen Entwaldung missachten, Gefahr laufen, Kunden zu verlieren.

Physische Risiken Mehr als zwei Drittel aller Tier- und Pflanzenarten leben in den Tropenwäldern. Finanzinstitute bekommen die rückläufige Wertentwicklung von Vermögenswerten zu spüren, die von der Vielfalt der Natur abhängen. Zu den aus dem Druck auf die biologische Vielfalt resultierenden physischen Risiken zählen ein allmählicher Rückgang der Artenzahl und der Bestäuber-Diversität. Dadurch sinken die Ernteerträge oder steigen die Kosten für die manuelle Bestäubung. Ein weiteres Risiko stellen die durch die Abholzung der Vegetation verursachte Überschwemmungen von Küstengebieten dar, weil dadurch Produktionsanlagen beschädigt werden. Der Rückgang der biologischen Vielfalt gefährdet die Ernährungssicherheit, was sich in steigenden Preisen widerspiegelt.

Reputationsrisiken Reputationsrisiken ergeben sich aus den Aktivitäten eines Unternehmens im Bereich Biodiversität oder daraus, wie wichtige Interessenvertreter die Marke insgesamt wahrnehmen. Der Ruf von Finanzinstituten mit Nachhaltigkeitsrichtlinien ist gefährdet, wenn Unternehmen, in die sie investieren, die Erklärung für einen Entwaldungs-Stopp nicht befolgen.

Übergangsrisiken Übergangsrisiken beziehen sich auf die Unvereinbarkeit zwischen den Risiken für Finanzinstitute und staatlichen Maßnahmen. Finanzinstitute müssen ihre Aktivitäten an die Politik der Regierung und die sich ändernden Verbraucherpräferenzen anpassen, die die Entwaldung stoppen und rückgängig machen wollen. Sie verfügen in der Regel nicht über Prozesse, um den Übergang rasch genug zu bewältigen.

VERMÖGENSVERWALTER STELLEN SICH DER HERAUSFORDERUNG DES BIODIVERSITÄTSVERLUSTS

Für Finanzinstitute bergen die Veränderungen der biologischen Vielfalt Risiken und Chancen zugleich. Verantwortungsvolle Anleger analysieren die negativen und positiven externen Effekte eines Unternehmens und sehen darin einen wichtigen Bestandteil des Anlageprozesses.

Auch unsere Anleger fordern zunehmend, dem Biodiversitätsverlust stärker Rechnung zu tragen, um die Renditen zu schützen. Die Menschen fordern zum sofortigen Handeln auf.

Investoren können einen Dialog mit Unternehmen anstoßen, um das Problem und seine Auswirkungen auf verschiedene Wirtschaftszweige besser zu verstehen. Ferner können sie anfangen, die schrumpfende Biodiversität durch Bewertung naturbezogener finanzieller Risiken zum Thema zu machen. Wir sind der Meinung, dass Vermögensverwalter diese Problematik angehen können, indem sie verstärkt Ressourcen für die Prüfung verschiedener dazu geeigneter Datenmodelle einsetzen werden.

Im Juni 2020 veröffentlichte die niederländische Zentralbank (DNB) eine Studie, in der die Auswirkungen biodiversitätsbezogener Finanzrisiken auf den niederländischen Finanzsektor aktiv gemessen wurden.

Das Fazit der Studie lautet, dass für mehr als ein Drittel der Vermögenswerte im niederländischen Finanzsektor wesentliche Biodiversitätsrisiken bestehen. Die DNB drängt die einzelnen Finanzinstitute derzeit, ihre eigenen biodiversitätsbezogenen Risiken zu bewerten und hält dies für einen notwendigen Faktor für das Management von Finanzrisiken.⁹

ASPEKTE, DIE INVESTOREN IN NAHER ZUKUNFT IM AUGE BEHALTEN SOLLTEN

Die Zeit ist gekommen: Im Jahr 2022 sollten wir uns auf wirksame Maßnahmen zur Bewahrung der biologischen Vielfalt einigen und diese in den kommenden Jahren weiterentwickeln und umsetzen. Folgende Entwicklungen werden wir aufmerksam verfolgen:

1. Einrichtung einer Taskforce on Nature-Related Financial Disclosures (TNFD).

Die TNFD ist eine Initiative, die darauf abzielt, ein Rahmenkonzept für die Offenlegung naturbezogener Abhängigkeiten und Auswirkungen zu entwickeln. Es soll Anlegern helfen zu entscheiden, welche Unternehmen die biologische Vielfalt am besten schützen und bei welchen erheblicher Aufholbedarf besteht, um mit ihnen durch Dialog positive Veränderungen zu bewirken.

Die bereits weithin anerkannte Taskforce on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) soll analog zeigen, wie wichtig dieses Thema ist und seine Einbindung in ESG-Anlagen (unter Berücksichtigung von Umwelt-, Sozial- und die Unternehmensführung betreffenden Faktoren) beschleunigen. Die Initiative will bis 2023 ein Rahmenwerk für Unternehmen entwickeln, damit diese „über aufkommende naturbezogene Risiken berichten und mit Blick darauf handeln, und so eine Verschiebung der weltweiten Finanzströme von naturnegativen zu naturpositiven Ergebnissen zu unterstützen.“

Die Initiative zur Schaffung einer TNFD ist ein verheißungsvoller Schritt zur Einbindung der Auswirkungen, Abhängigkeiten und Risiken der biologischen Vielfalt im Finanzsektor.¹⁰

2. Ausarbeitung eines globalen Rahmenwerks

Die Vertragsstaatenkonferenz der Konvention über die biologische Vielfalt (CBD) fand zum Teil im Herbst 2021 statt und wird im Mai 2022 fortgesetzt. Auf dem UN-Gipfel in Kunming, China, verpflichteten sich die Länder, einen globalen Rahmen für die biologische Vielfalt für die Zeit nach 2020 zu vereinbaren, der einen 10-Jahres-Fahrplan zur Umkehrung des Naturverlustes festlegt. Die abschließenden Verhandlungen über das Abkommen sollen zwischen dem 25. April und 8. Mai 2022 stattfinden.

Möglicherweise werden auch Ziele für die schrittweise Beendigung naturschädlicher wirtschaftlicher Aktivitäten wie intensive Landwirtschaft, Entwaldung und Überfischung festgelegt.

Wie bereits erwähnt, haben die anwesenden Staats- und Regierungschefs auf der COP26 im November versprochen, die Entwaldung bis 2030 zu beenden. Die Verpflichtung wurde kritisiert, da das festgelegte Ziel erst in 10 Jahren erreicht werden soll und die Unternehmen damit noch jahrelang Wälder abholzen können. Dabei ist allerdings zu betonen, dass es sich hierbei um die erste Erklärung handelt. Unterzeichnet wurde sie unter anderem von Brasilien, Indonesien, Kolumbien, Kanada und Russland, allesamt Länder, die mit die größten Waldflächen der Welt besitzen.

Die EU-Biodiversitätsstrategie für 2030, einschließlich der Strategie „Vom Erzeuger zum Verbraucher“¹¹ bekräftigt folgende Verpflichtungen zum Schutz der Natur:

- Gesetzlicher Schutz von mindestens 30 % der EU-Landfläche und 30 % der EU-Meeresgebiete
- Ausweitung der Bio-Landwirtschaft auf 25 % aller Flächen, Verringerung des Pestizideinsatzes um 50 % und Pflanzung von drei Milliarden Bäumen
- Erneute Gestaltung von mindestens 10 % der landwirtschaftlichen Fläche mit Landschaftselementen mit großer Vielfalt

3. EU-Taxonomie für Biodiversität und Ökosysteme

Die EU-Taxonomie¹² ist ein Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten.

Sie verfolgt das übergeordnete Ziel, für Transparenz zu sorgen und die Offenlegung der Auswirkungen von Investitionen zu standardisieren, um Anlageentscheidungen in eine nachhaltigere Richtung zu lenken.

- Die Taxonomie-Verordnung stellt sechs Umweltziele auf, darunter den Schutz und die Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen.

Die Kriterien wurden bereits für die Ziele des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel entwickelt. Derzeit überträgt die Europäische Kommission andere Ziele im Zusammenhang mit dem Schutz und der Wiederherstellung der biologischen Vielfalt sowie der nachhaltigen Wassernutzung in konkrete Kriterien zur Bewertung wirtschaftlicher Aktivitäten.

Die Taxonomie wird voraussichtlich Ende 2022 für die vier Umweltziele in Kraft treten.¹³

Wenn wir verstehen, warum die Wirtschaft die Natur braucht und dass für Finanzinstitute verschiedene Risiken bestehen, wenn sie den Verlust der biologischen Vielfalt ignorieren, spricht einiges für die Einbeziehung der Natur in den Anlageprozess.

Der Übergang zu einer naturpositiven Wirtschaft bedeutet, dass die biologische Vielfalt auf Portfolioebene unter dem Strich nicht weniger, sondern mehr wird. Um das zu erreichen, müssen Finanzinstitute nicht nur Investitionen mit negativen Auswirkungen meiden, sondern auch Investitionen mit positiven Auswirkungen ankurbeln. Positive Auswirkungen zielen

ABBILDUNG 4: FINANZIERUNG DER BIOLOGISCHEN VIelfALT

Aktueller Stand der Finanzierung der Widerstandsfähigkeit der Natur. Mehrere Entwicklungen werden den Wandel zu naturpositiven Investitionen beschleunigen, wenngleich sie noch in den Kinderschuhen stecken.

Bei der Gestaltung des Übergangs mitwirkende Akteure

Staaten / Finanzinstitute / Investoren / Unternehmen / Internationale Institutionen

- EU-Offenlegungsverordnung und doppelte Wesentlichkeit: Biodiversität auf der Agenda
- TNFD aufgrund der Notwendigkeit von Berichterstattung, Kennzahlen und Daten



darauf ab, dass die biologische Vielfalt durch Interventionen/wirtschaftliche Aktivitäten im Vergleich zu einem Ausgangswert steigt. Hierzu zählen zum Beispiel Aktivitäten, die zur Wiederaufforstung oder Wiederherstellung eines natürlichen Lebensraums führen.

Dieser Artikel soll verdeutlichen, welche Risiken entstehen, wenn Finanzinstitute mit Blick auf den Naturverlust die Hände in den Schoß legen, und dass ein positiver Nettoeffekt auf die biologische Vielfalt angestrebt werden muss. Im nächsten Schritt müssen der Verlust an biologischer Vielfalt durch Investitionen gemessen und die Auswirkungen eines Portfolios auf die Natur verstanden werden.

Fußnoten

1. Die 26. Klimakonferenz der Vereinten Nationen fand vom 21. Oktober 2021 bis 12. November 2021 statt und wird häufig COP26 genannt.
2. Weltforum für Naturkapital.
3. Quelle: Ravi Meah, 27. Mai 2021, *Investment Week*.
4. Quelle: UN-Umweltprogramm, „Beyond 'Business As Usual': Biodiversity Targets and Finance,“ 30. Juni 2020.
5. Quelle: OECD Environment Policy Paper Nr. 26, „Biodiversity, Natural Capital and the Economy, Executive Summary“, Mai 2021.
6. Quelle: Weltbiodiversitätsrat IPBES, Globales Assessment zu Biodiversität und Ökosystemleistungen, 2019.
7. Quelle: KPMG-Studie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung 2020.
8. Quelle: ShareAction, Point of No Returns Part IV, Biodiversity, Juni 2020.
9. Quelle: PBL Netherlands Environmental Assessment Agency.
10. Quelle: TNFD.
11. Quelle: Europäische Kommission, Strategie „Vom Erzeuger zum Verbraucher“.
12. Quelle: Europäische Kommission, EU-Taxonomie für nachhaltige Aktivitäten.
13. Quelle: Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft.

WO LIEGEN DIE RISIKEN?

Alle Anlagen sind mit Risiken verbunden, ein Verlust des Anlagekapitals ist möglich. Der Wert von Anlagen kann fallen oder steigen, und Anleger erhalten möglicherweise nicht den vollen Anlagebetrag zurück. Aktienkurse schwanken mitunter rasch und heftig. Das kann an Faktoren liegen, die einzelne Unternehmen, Branchen oder Sektoren betreffen, oder an den allgemeinen Marktbedingungen. Anleihenkurse entwickeln sich im Allgemeinen gegenläufig zu den Zinsen. Da die Anleihenkurse bei einem Anstieg der Zinsen entsprechend reagieren, kann der Anteilspreis sinken. Anlagen in ausländische Wertpapiere sind mit besonderen Risiken verbunden, unter anderem Risiken in Zusammenhang mit politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen, Handelspraktiken, Verfügbarkeit von Informationen, Marktbeschränkungen und Wechselkursschwankungen sowie Wechselkurspolitik.

Impact Investing- und/oder ESG-Manager berücksichtigen bei der Titelauswahl unter Umständen über traditionelle Finanzinformationen hinausgehende Faktoren. Dies kann dazu führen, dass die relative Wertentwicklung der Anlagen von anderen Strategien oder allgemeinen Markt-Benchmarks abweicht, je nachdem, ob die betreffenden Sektoren oder Anlagen am Markt beliebt sind oder nicht. Zudem stützen sich ESG-Strategien eventuell auf wertebasierte Kriterien, um bestimmte Engagements auszuschließen, die Teil ähnlicher Strategien oder allgemeiner Markt-Benchmarks sind. Auch dies kann zu einer Abweichung der relativen Marktentwicklung der Anlagen führen.

WICHTIGE RECHTLICHE HINWEISE

Das vorliegende Dokument dient ausschließlich der allgemeinen Information. Es ist weder als individuelle Anlageberatung noch als Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten eines Wertpapiers oder zur Übernahme einer bestimmten Anlagestrategie zu verstehen. Es stellt keine Rechts- oder Steuerberatung dar. Das vorliegende Dokument darf nicht ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Franklin Templeton reproduziert, verteilt oder veröffentlicht werden.

Die in diesem Dokument enthaltenen Meinungen sind die des Anlageverwalters, und Kommentare, Meinungen und Analysen geben die aktuelle Einschätzung zum Erscheinungsdatum wieder und können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Diese Einschätzungen und die ihnen zugrunde liegenden Annahmen können sich aufgrund von Markt- oder anderen Bedingungen ändern. Zudem können sie von den Ansichten anderer Portfoliomanager oder denen des Unternehmens insgesamt abweichen. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind nicht als vollständige Analyse sämtlicher wesentlicher Fakten zu sämtlichen Ländern, Regionen oder Märkten gedacht. Es gibt keine Garantie dafür, dass Vorhersagen, Projektionen oder Prognosen zur Wirtschaft, zum Aktienmarkt, zum Anleihemarkt oder zu den wirtschaftlichen Trends der Märkte eintreten werden. Der Wert von Anlagen und von damit erzielten Erträgen kann sowohl fallen als auch steigen, und Sie erhalten unter Umständen nicht den ursprünglich investierten Betrag zurück. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist weder ein Indikator noch eine Garantie für die zukünftige Wertentwicklung. **Alle Anlagen sind mit Risiken verbunden, ein Verlust des Anlagekapitals ist möglich.**

Alle in diesem Dokument enthaltenen Recherchen und Analysen wurden von Franklin Templeton für eigene Zwecke beschafft und können in diesem Zusammenhang genutzt werden. Sie werden Ihnen nur als Nebenleistung zur Verfügung gestellt. Bei der Erstellung dieses Materials können Daten aus externen Quellen verwendet worden sein, und Franklin Templeton („FT“) hat diese Daten nicht unabhängig verifiziert, validiert oder geprüft. Auch wenn die Informationen aus Quellen bezogen wurden, die Franklin Templeton für zuverlässig hält, kann keine Garantie bezüglich ihrer Richtigkeit gegeben werden, und diese Informationen können unvollständig oder zusammengefasst sein und können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Die Erwähnung einzelner Wertpapiere stellt weder eine Empfehlung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Wertpapieren dar noch ist sie als solche auszulegen, und die zu diesen einzelnen Wertpapieren (gegebenenfalls) genannten Informationen stellen keine ausreichende Grundlage für eine Anlageentscheidung dar. FT haftet für keinerlei Verluste, die durch die Nutzung dieser Informationen entstehen. Es liegt im alleinigen Ermessen des Nutzers, auf die Kommentare, Meinungen und Analysen im vorliegenden Material zu vertrauen.

Produkte, Dienstleistungen und Informationen sind möglicherweise nicht in allen Ländern verfügbar und werden außerhalb der USA von verbundenen Unternehmen von FT und/oder ihren Vertriebsstellen, wie nach lokalem Recht und lokalen Vorschriften zulässig, angeboten. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen über die Verfügbarkeit von Produkten und Dienstleistungen in Ihrem Land an Ihren eigenen Finanzexperten oder Ihren Ansprechpartner für institutionelle Anleger bei Franklin Templeton.

Herausgegeben in den USA von Franklin Distributors, LLC, One Franklin Parkway, San Mateo, Kalifornien 94403-1906, (800) DIAL BEN/342-5236, franklintempleton.com – Franklin Distributors, LLC, Mitglied von FINRA/SIPC, ist der Hauptvertriebspartner für in den USA registrierte Produkte von Franklin Templeton. Diese sind nicht durch die FDIC abgesichert, können an Wert verlieren und werden nicht durch eine Bank garantiert; sie sind nur in Ländern erhältlich, in denen das Angebot bzw. die Anforderung solcher Produkte nach geltendem Recht und geltenden Vorschriften zulässig ist.

Australien: Herausgegeben von Franklin Templeton Australia Limited (ABN 76 004 835 849) (Australian Financial Services License Holder No. 240827), Level 47, 120 Collins Street, Melbourne, Victoria, 3000. **Österreich/Deutschland:** Herausgegeben von Franklin Templeton International Services S.à r.l., Niederlassung Deutschland, Frankfurt, Mainzer Landstr. 16, 60325 Frankfurt/Main. Tel.: 08 00/0 73 80 01 (Deutschland), 08 00/29 59 11 (Österreich), Fax: +49(0)69/2 72 23-120, info@franklintempleton.de, info@franklintempleton.at. **Kanada:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investments Corp., 200 King Street West, Suite 1500, Toronto, ON, M5H3T4, Fax: (416) 364-1163, Tel.: (800) 387-0830, www.franklintempleton.ca. **Niederlande:** Franklin Templeton International Services S.à r.l., Niederlassung Niederlande, World Trade Center Amsterdam, H-Toren, 5e verdieping, Zuidplein 36, 1077 XV Amsterdam, Niederlande. Tel.: +31 (0) 20 575 2890. **Vereinigte Arabische Emirate:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investments (ME) Limited. Zugelassen und reguliert durch die Dubai Financial Services Authority. **Niederlassung Dubai:** Franklin Templeton, The Gate, East Wing, Level 2, Dubai International Financial Centre, P.O. Box 506613, Dubai, U.A.E., Tel.: +9714-4284100, Fax: +9714-4284140. **Frankreich:** Herausgegeben von Franklin Templeton International Services S.à r.l., Niederlassung Frankreich, 55 avenue Hoche, 75008 Paris, Frankreich. **Hongkong:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investments (Asia) Limited, 17/F, Chater House, 8 Connaught Road Central, Hongkong. **Italien:** Herausgegeben von Franklin Templeton International Services S.à r.l. – Niederlassung Italien, Corso Italia, 1 – Mailand, 20122, Italien. **Japan:** Herausgegeben von Franklin Templeton Japan Co., Ltd., in Japan registriert als Financial Instruments Business Operator (Registered No. The Director of Kanto Local Finance Bureau (Financial Instruments Business Operator), No. 417, Mitglied der Investment Trust Association, Japan, der Japan Investment Advisers Association, und der Type II Financial Instruments Firms Association. **Korea:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investment Trust Management Co., Ltd., 3rd fl., CCMM Building, 12 Youido-Dong, Youngdongpo-Gu, Seoul, Korea 150-968. **Belgien/Niederlande/Luxemburg:** Herausgegeben von Franklin Templeton International Services, S.à r.l. – unter der Aufsicht der Commission de Surveillance du Secteur Financier – 8A, rue Albert Borschette, L-1246 Luxemburg. Tel.: +352-46 66 67-1, Fax: +352-46 66 76. **Malaysia:** Herausgegeben von Franklin Templeton Asset Management (Malaysia) Sdn. Bhd. & Franklin Templeton GSC Asset Management Sdn. Bhd. Dieses Dokument wurde nicht von der Securities Commission Malaysia geprüft. **Polen:** Herausgegeben von Templeton Asset Management (Poland) TFI S.A.; Rondo ONZ 1; 00-124. Warschau. **Rumänien:** Franklin Templeton International Services S.à r.l. Luxembourg, Niederlassung Bukarest, 78-80 Buzesti Str, Premium Point, 8th Floor, Bukarest 1, 011017, Rumänien. Eingetragen bei der rumänischen Finanzaufsichtsbehörde unter der Nummer PJM07.1AFIASMDLUX0037/10. März 2016, Zulassung und Regulierung in Luxemburg durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier. Tel. + 40 21 200 9600. **Singapur:** Herausgegeben von Templeton Asset Management Ltd. Register-Nr. (UEN) 199205211E und Legg Mason Asset Management Singapore Pte. Limited, Registrierungsnummer (UEN) 200007942R. Legg Mason Asset Management Singapore Pte. Limited ist eine indirekte hundertprozentige Tochtergesellschaft von Franklin Resources, Inc., 7 Temasek Boulevard, #38-03 Suntec Tower One, 038987, Singapur. **Spanien:** Herausgegeben von Franklin Templeton International Services S.à r.l. – Niederlassung Spanien, Gewerbetreibender des Finanzsektors unter Aufsicht der CNMV, José Ortega y Gasset 29, Madrid, Spanien. Tel.: +34 91 426 3600, Fax +34 91 577 1857. **Südafrika:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investments SA (PTY) Ltd, einem autorisierten Anbieter von Finanzdienstleistungen. Tel.: +27 (21) 831 7400 Fax: +27 (21) 831 7422. **Schweiz:** Herausgegeben von Franklin Templeton Switzerland Ltd, Stockerstrasse 38, CH-8002 Zürich. **VEREINIGTES KÖNIGREICH:** Herausgegeben von Franklin Templeton Investment Management Limited (FTIML), eingetragener Hauptsitz: Cannon Place, 78 Cannon Street, London EC4N 6HL. Tel.: +44 (0)20 7073 8500. In Großbritannien durch die Financial Conduct Authority zugelassen und reguliert. **Skandinavien:** Herausgegeben von Franklin Templeton International Services S.à r.l. Niederlassung Schweden, Nybrokajen 5, SE-111 48, Stockholm, Schweden. Tel.: +46 (0)8 545 012 30, nordicinfo@franklintempleton.com, in Luxemburg durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier zum Vertrieb bestimmter Finanzdienstleistungen in Dänemark, Schweden, Norwegen, Island und Finnland zugelassen. Die Aktivitäten der Franklin Templeton International Services S.à r.l., Niederlassung Schweden, unterliegen der Aufsicht der Finanzinspektionen in Schweden. **Offshore Nord- und Südamerika:** In den USA wird diese Veröffentlichung von Franklin Distributors, LLC, Mitglied von FINRA/SIPC, 100 Fountain Parkway, St. Petersburg, Florida 33716 nur an Finanzintermediäre verbreitet. Tel.: (800) 239-3894 (gebührenfrei aus den USA), (877) 389-0076 (gebührenfrei aus Kanada), Fax: (727) 299-8736. Die Anlagen sind nicht durch die FDIC abgesichert, können an Wert verlieren und werden nicht durch eine Bank garantiert. Der Vertrieb außerhalb der USA kann durch Franklin Templeton International Services S.à r.l. (FTIS) oder andere Untervertriebsstellen, Intermediäre, Broker oder professionelle Anleger erfolgen, die von FTIS mit dem Vertrieb von Anteilen an Fonds von Franklin Templeton in bestimmten Ländern beauftragt wurden. Dies ist kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots für Wertpapiere in einem Rechtsgebiet, in dem dies illegal wäre.

Bitte besuchen Sie www.franklinresources.com. Von dort aus werden Sie zu Ihrer lokalen Franklin Templeton-Website weitergeleitet.

CFA® und Chartered Financial Analyst® sind Marken des CFA Institute.

